Beitr. naturk. Forsch. SüdwDtl.	Band 37	S. 143–147	5 Abb.	Karlsruhe, 1. 12. 1978

Spinnen aus Brasilien IV. Zwei neue blinde Bodenspinnen aus Amazonien (Arachnida, Araneae)

von PAOLO MARCELLO BRIGNOLI

Kurzfassung

Aus Brasilien, Amazonas, Umgebung von Manaus werden *Monoblemma becki* n. sp. (♂, ♀ unbekannt) und *Xyccarph myops* n. gen. n. sp. (♂, ♀ unbekannt) beschrieben. *Monoblemma becki* ist nach Genital- und Allgemeinmorphologie von allen bekannten Tetrablemmidae verschieden. Die neue Gattung *Xyccarph* (Generotypus: *X. myops* n. sp.) ist nahe verwandt mit *Stenoonops* SIMON, 1891 und kann von dieser nach der Genitalmorphologie unterschieden werden; zu dieser Gattung gehört wahrscheinlich auch *X. tenuis* (VELLARD, 1924) comb. nov. (beschrieben aus Brasilien als *Stenoonops); X. tenuis* kann von *X. myops* durch die gut entwickelten Augen und die Genitalia unterschieden werden.

Summary

From Brazil, Amazonas, Surroundings of manaus) are described *Monoblemma becki* n. sp. (♂, ♀ unknown) and *Xyccarph myops* n. gen. n. sp. (♂, ♀ unknown). The first species can be distinguished by the genitalia and the general morphology from the othern known Tetrablemmidae. *Xyccarph* n. gen. (Generotype: *X. myops* n. sp.) is near to *Stenoonops* SIMON, 1891, from which it can be distinguished by the genitalia; to this genus belongs probably also *X. tenuis* (VELLARD, 1924) comb. nov. (described as *Stenoonops* from Brazil); *X. tenuis* can be distinguished from *X. myops* by the genitalia and the well developed eyes.

Unter dem mir schon seit längerer Zeit freundlicherweise von Prof. Dr. L. BECK (Karlsruhe) anvertrauten Material befanden sich die hier beschriebenen, recht bemerkenswerten Arten, die die recht bescheidene Anzahl der bisher bekannten blinden Bodenspinnen bereichern. Die erste Art gehört zu den noch wenig bekannten Tetrablemmidae, die zweite zu der großen Familie Oonopidae; aus beiden Gruppen waren schon blinde Arten bekannt.
Das Material ist zum Teil in den Landessammlungen für Naturkunde Karlsruhe (LNK) und zum Teil in meiner Sammlung (CBL) verwahrt.
Die Fundorte sind bei BECK (1971) genauer beschrieben. Meine Frau Micha hat mir bei der Anfertigung der Abbildungen geholfen.

Fam. Tetrablemmidae
Monoblemma becki n. sp.

Fundort und Material: Brasilien – Amazonas, Umgebung von Manaus, Reserva Ducke, 21. XII. 65 (A 5), 14. IV 66 (A 1), L. BECK leg., 2 ♂♂ (Holotypus, LNK; Paratypus, CBL).

Beschreibung ♂ (♀ unbekannt): orangenes Prosoma (Abb. 4–5), relativ erhöht, aber nicht wie bei *Matta hambletoni* CROSBY, mit wenigen Haaren, glatt, außer am Rand, ohne Spur von Augen; Labium breiter als lang; Sternum gelblich, herzförmig, unbehaart, sehr fein bekörnt.

Chelizeren (Abb. 2) unspezialisiert; Pedipalpus (Abb. 3) mit äußerst einfachem Bulbus; gelbliche, unbewehrte Beine. Völlig gepanzertes orangenes Opisthosoma.
Maße (in mm): Prosoma 0,38 lang, 0,34 breit; Opisthosoma 0,48 lang. Totallänge: 0,86.

Beine	Femur	Patella	Tibia	Metatarsus	Tarsus	Total
I	0,26	0,10	0,20	0,12	0,17	0,85
II	0,21	0,10	0,17	0,12	0,15	0,75
III	0,17	0,09	0,15	0,12	0,15	0,68
IV	0,30	0,10	0,25	0,17	0,17	0,99

Derivatio nominis: Ich widme diese Art ihrem Sammler, Herrn Prof. Dr. L. BECK.

Beziehungen: Aus Nord- und Südamerika sind bis jetzt nur 4 Tetrablemmidae bekannt und zwar „*Tetrablemma*" *cambridgei* BRYANT 1940 (Cuba und Mexiko, vgl. auch BLANDIN, 1977), „*T.*" *sbordonii* BRIGNOLI, 1972 (Mexiko), *Matta hambletoni* CROSBY, 1934 (Brasilien) und *Monoblemma unicum* GERTSCH, 1941 (Panama).
Matta hambletoni (aus Minas Gerais) hat eine sehr erhöhte Kopfpartie des Prosoma, einen kleinen vorderen Zahn auf den Chelizeren, die Tibia des Pedipalpus ist verdickt und der Bulbus hat einen kleinen Konduktor; nach all diesen Charakteren scheint mir die neue Art nicht mit *M. hambletoni* verwandt zu sein.
Monoblemma unicum (sowohl *Monoblemma* wie *Matta* waren bis jetzt monotypisch) ähnelt sehr der neuen Art nach Prosoma und Pedipalpus; der Embolus ist aber nicht so gerade und ein einziges Auge ist vorhanden.
Von den beiden „*Tetrablemma*" (die offenbar nicht zu dieser Gattung gehören) könnte nach dem Prosoma und dem Bulbus *cambridgei* zur Gattung *Monoblemma* gehören, *sbordonii* hingegen wahrscheinlich nicht (wegen des Konduktors).

Fam. Oonopidae
Xyccarph n. gen.

Beschreibung: Eine Gattung der „*Oonopidae molles*" mit länglichem, niedrigem Prosoma; großes, breit abgestutztes Sternum; unspezialisierte Chelizeren; Endpartie der Gnathocoxae spezialisiert (s. Abb. 1); relativ einfacher Pedipalpus (s. Abb. 1); Bulbus vom Tarsus ungetrennt; einfacher Embolus; unbewehrte Beine.
Generotypus: *Xyccarph myops* n. sp.

Beziehungen: Jeder, der sich eingehend mit den Oonopidae beschäftigt hat, wird sicher bemerkt haben, daß die wenigen Gattungen in ihrer Genitalmorphologie nicht einheitlich sind. Wie ich schon anderswo angemerkt habe, ist das System von SIMON für diese Familie äußerst unbefriedigend. Die recht einheitliche allgemeine Morphologie hat die Anzahl der Gattungen relativ bescheiden gelassen; da aber die meisten Gattungen unklar abgegrenzt sind, ist dies nicht besonders erfreulich.
Die wichtigsten Charaktere sind die unterschiedliche Sklerotisierung des Abdomens (keine Scuta; ein Scutum; zwei Scuta), die Bewehrung der Beine (bewehrt; unbewehrt), die Lage der Augen (in einem Ring; in drei Gruppen). Auf diesen unterschiedlich kombinierten Charakteren gründen sich fast alle Gattungen.
Die wenigen „kleinen" Gattungen sind meist monotypisch und auf irgendwie – für den Beschreiber – „sonderbare" Arten begründet.

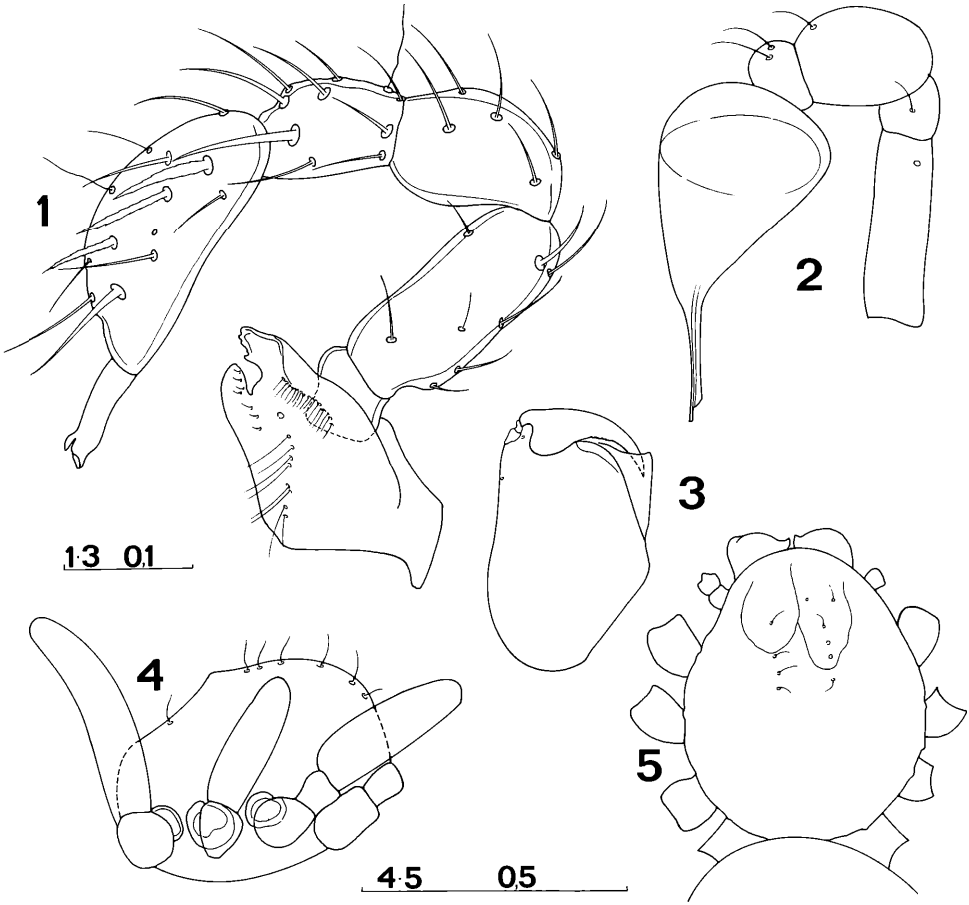

Abb. 1: *Xyccarph myops* n. gen. n. sp. – Pedipalpus und Gnathocoxa.

Abb. 2–5: *Monoblemma becki* n. sp. – 2: Pedipalpus; 3: Chelizere; 4–5: Prosoma von der Seite und von oben. Maßstäbe in mm.

Die Gattungen – oder genauer, die Namen – von SIMON werden sicher zum Großteil erhalten werden; zu den wichtigen Charakteren muß aber auch die Genitalmorphologie gerechnet werden; dieser letzte Charakter wird wahrscheinlich in Zukunft das System erheblich verändern. Die allgemeine Morphologie wird sicher nützlich bleiben, besonders bei den genitalmorphologisch einfachen Arten. Der Wert der Sklerotisierung und der Bewehrung der Beine ist sicher überschätzt worden; wir kennen aber noch zu wenige Arten, um dies zu entscheiden. Nach der Bewehrung der Beine (bzw. des Palpus) kann man *Xyccarph* von *Aprusia, Blanioonops, Calculus, Heteroonops, Oonops, Telchius, Wanops* unterscheiden; nach der völlig verschiedenen Genitalmorphologie (vom Tarsus gut abgetrennter Bulbus) von *Oonopinus, Oonops, Orchestina, Salsula, Tapinesthis, Oonopoides, Subantarctia, Ascuta, Pounamua, Kapitia, Caecoonops, Termitoonops* und *Anophthalmoonops;* wegen der verschiedenen Form des Prosoma oder der Beine von *Hypnoonops, Zyngoonops* und *Tasmanoonops.*

Von verschiedenen dieser Gattungen sind leider nur die ♀♀ bekannt; genitalmorphologisch ähnlich ist nur *Wanops; Oonopoides* hat spezialisierte Gnathocoxae, aber nicht wie die von *Xyccarph.*

Nach dem Bulbus erinnern an *Xyccarph* nur *Australoonops* HEWITT, 1915 (einzige bekannte Art, *A. granulatus* HEWITT, 1915 aus dem Capland) und *Stenoonops* SIMON, 1891 (Generotypus: *S. scabriculus* SIMON, 1891 von der Insel St. Vincent); *A. granulatus* hat scheinbar normale Gnathocoxae und ein seltsames, spezialisiertes Labium und sollte mit *Xyccarph* nicht besonders nah verwandt sein. *Stenoonops* ist von CHICKERING (1969) revidiert worden; meiner Meinung nach hat der vor kurzem verstorbene amerikanische Autor diese Gattung zu weit gefaßt: wenn man zu *Stenoonops* nur die dem Generotypus nahen Formen stellt, würden ihr außer *scabriculus* nur *S. hoffi* CHICKERING, 1969, *S. lucradus* CHICKERING, 1969 und vielleicht *S. cletus* CHICKERING, 1969 gehören. Die Arten mit gut abgetrenntem Bulbus gehören für mich anderswo hin. *Stenoonops* stricto sensu könnte mit *Xyccarph* verwandt sein; der Bulbus von *Stenoonops* ist aber rundlich, kurz und mit sehr kurzem Embolus (die Gnathocoxae scheinen normal zu sein). Die Beziehungen zwischen *Xyccarph* und *Stenoonops* können an die zwischen *Parachtes* und *Harpactocrates* (Dysderidae) erinnern.

Xyccarph myops n. sp. (Abb. 1)

Fundort und Material: Brasilien – Amazonas, Umgebung von Manaus, Reserva Ducke, 15. IV. 1966 (A 3), L. BECK leg., 1 ♂ (Holotypus, LNK).

Beschreibung ♂ (♀ unbekannt): niedriges, längliches, glattes, gelbliches Prosoma, im Umriß unregelmäßig sechseckig (laterale Seiten länger als die anderen), etwas erhöht im hinteren (Thorax) Teil; sehr niedriger Clypeus; undeutliche Spuren von zwei völlig depigmentierten Augen (Stellung etwa wie in *Diblemma*); Labium ohne Besonderheiten; Sternum schildförmig, gelblich, glatt, breit abgestutzt (die IV Coxae um weniger als ihren Durchmesser trennend). Chelizeren ohne Besonderheiten, ohne Zähne; Gnathocoxae und Pedipalpus (siehe Abb. 1); gelbliche, behaarte aber unbewehrte Beine, Femora IV etwas verdickt. Opisthosoma weiß behaart, länglich.

Maße (in mm): Prosoma 0,56 lang, 0,40 breit; Opisthosoma 0,54 lang. Totallänge: 1,10.

Beine	Femur	Patella	Tibia	Metatarsus	Tarsus	Total
I	0,40	0,26	0,32	0,27	0,15	1,40
II	fehlen beiderseits					
III	0,32	0,15	0,20	0,18	0,15	1,00
IV	0,46	0,24	0,34	0,32	0,16	1,52

Derivatio nominis: „*myops*" heißt „kurzsichtig"; der Gattungsname „*Xyccarph*" (neutrum) ist der eines imaginären Landes in einem Roman von Clark Ashton Smith.

Beziehungen: Von den schon bekannnten südamerikanischen Oonopidae gehört *X. tenuis* (VELLARD, 1924) comb. nov. (beschrieben als *Stenoonops*) aus Brasilien (Niteroi) wahrscheinlich zu *Xyccarph*. Diese Art ist völlig pigmentiert und hat 6 normale Augen in drei Gruppen; der Pedipalpus (nach VELLARD, 1924: 128) hat „patelle courte, tibia plus court que la patelle (d'un quart), tarse formant avec le bulbe une masse ovoide terminé à la partie sup. par 1 grosse pointe mousse dirigée en dehors"

Schlußbemerkungen

Die Anzahl der blinden oder mikrophthalmen Spinnen ist jetzt relativ hoch (vgl. auch BRIGNOLI, 1973), die meisten bekannten Arten sind aber troglobiont oder termitophil. Nur wenige

der sehr vielen bekannten detritikolen Spinnen haben erheblich reduzierte Augen (meistens verschwinden die VMA bei den achtäugigen Arten); wie bei den Käfern gibt es keine befriedigende Erklärung für eine Reduzierung der Augen bei den detritikolen oder termitophilen Arten.

Zwei blinde Tetrablemmidae waren schon bekannt, aus Höhlen in Mexiko („*Tetrablemma*" *sbordonii*) und Sumatra (*Ablemma baso*); die meisten Arten der Familie haben wenig entwikkelte Augen. Viele blinde Oonopidae sind schon bekannt, meist aus Höhlen. Zu denen von mir (1973) schon erwähnten muß man noch verschiedene, in letzter Zeit entdeckte termitophile Arten hinzufügen.

Literatur

BECK, L. (1971): Bodenzoologische Gliederung und Charakterisierung des amazonischen Regenwaldes. – Amazoniana, **3**, (1): 69–132; Kiel.

BLANDIN, P. (1977): Note sur la présence de *Tetrablemma cambridgei* Bryant au Mexique. – Rev. Arachnol., **1** (3): 85–88.

BRIGNOLI, P. M. (1972): Some cavernicolous spiders from Mexico. – Quad. Acc. Naz. Lincei, **171**: 129–155.

BRIGNOLI, P. M. (1973): Il popolamento di ragni nelle grotte tropicali. Int. J. Speleol., **5**: 325–336.

BRYANT, E. B. (1940): Cuban spiders in the Museum of Comparative Zoology. Bull. Mus. Comp. Zool. Harvard, **86** (7): 249–532; Harvard.

CHICKERING, A. M. (1969): The genus *Stenoonops* in Panama and the West Indies. – Breviora, **339**: 1–35.

CROSBY, C. R. (1934): An interesting two-eyed spider from Brazil. Bull. Brooklyn Ent. Soc., **29**: 19–23; New York.

GERTSCH, W. J. (1941): Report on some Arachnids from Barro Colorado Island, Canal Zone. Amer. Mus. Novit., **1146**: 1–14.

HEWITT, J. (1915): Descriptions of new South African Arachnida. Rec. Albany Mus., **3**: 70–106.

SIMON, E. (1891): On the spiders of the island of St. Vincent. Part 1. Proc. Zool. Soc. London (1891): 549–575; London.

VELLARD, J. (1924): Etudes de zoologie. Arch. Inst. V Brazil 2: 121–170.

Anschrift des Verfassers: Dr. PAOLO MARCELLO BRIGNOLI, Istituto di Zoologia dell'Università, Piazza Regina Margherita, 7, I–67100 L'Aquila (Italia)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: 37

Autor(en)/Author(s): Brignoli Paolo Marcello

Artikel/Article: Spinnen aus Brasilien: Zwei neue blinde Bodenspinnen aus Amazonien (Arachnida, Araneae) 143-147